

## Erfolgreiche Teilnahme

Durch das IFG wird eine Bescheinigung erstellt, in der die erfolgreiche Ringversuchsteilnahme für bestimmte STR-Systeme bestätigt wird.

Falsche Resultate werden nicht explizit erwähnt, sondern sind dadurch erkennbar, dass bestimmte STR-Systeme in der Auflistung der erfolgreich untersuchten STR-Systeme fehlen.

Die Bescheinigungen werden durch die Leiter der GEDNAP-Ringversuche, Dr. Carsten Hohoff und Prof. Dr. Bernd Brinkmann, abschließend überprüft und unterzeichnet. Teilnehmende Labore haben das Recht, schriftlich einen Einspruch gegen die Auswertung einzulegen und einen Änderungswunsch vorzulegen.

## Treffsicher zum Qualitätsmanagement

Forensische DNA-Labore, die nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert sind, müssen jährlich an Ringversuchen teilnehmen.

Durch die Teilnahme an den GEDNAP-Ringversuchen lässt sich die Kompetenz in der Untersuchung von Spuren, Vergleichsproben für Abstammungsgutachten und nationale DNA-Datenbanken, mtDNA, X-STRs, Y-STRs, und autosomalen STRs sowie der Spurenart-Bestimmung nachweisen.



### Prof. Brinkmann Institut für forensische Genetik GmbH

Im Derdel 8, 48161 Münster, Deutschland

Tel +49(0)2534 53869-10

Fax +49(0)2534 53869-14

[info@ifg-ms.de](mailto:info@ifg-ms.de)

[www.ifg-ms.de](http://www.ifg-ms.de)



Akkreditiert nach  
DIN EN ISO/IEC 17025  
für forensische DNA-Analysen

August 2014



# IFG

Institut für Forensische Genetik

**gednap**  
German DNA Profiling



## Internationale Ringversuche zur forensischen DNA-Analytik

Prof. Brinkmann  
Institut für forensische Genetik GmbH



## GEDNAP Geschichte

Die Spurenkommission wurde in den 1980er Jahren von der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin mit dem Ziel gegründet, einen Spurenringversuch zu organisieren. Später führte Prof. Bernd Brinkmann in Anlehnung an EDNAP (European DNA Profiling) den Terminus GEDNAP (German DNA Profiling) für den Ringversuch zur DNA-Typisierung ein.

Anfänglich für deutschsprachige Labore konzipiert, beteiligten sich bereits frühzeitig auch Labore aus den Niederlanden und Skandinavien. Die Beteiligung von zahlreichen weiteren europäischen Laboren hat den GEDNAP-Ringversuch zum wohl weltweit größten Spuren-Ringversuch gemacht.



## Teilnahme und Registrierung

Die Teilnahme an den GEDNAP-Ringversuchen ist im Prinzip für jedes Labor weltweit möglich, sei es privat oder staatlich geführt (z.B. ein rechtsmedizinisches oder kriminaltechnisches Institut).

Die Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme kann nur erfolgen, wenn die Untersuchung nicht durch Dritte vorgenommen wurde.

In den letzten Jahren nahmen mehr als 220 Labore aus über 40 Ländern an den GEDNAP-Ringversuchen teil.

Es gibt 2 GEDNAP-Ringversuche pro Jahr. Die Teilnahme an beiden Ringversuchen wird empfohlen, ist aber nicht zwingend.

Die Registrierung (Deadline = Oktober) erfolgt online unter [www.gednap.org](http://www.gednap.org)

Jede eingehende Registrierung wird mit einem Laborcode verknüpft, der für alle weiteren Schritte verwendet wird und eine Gleichbehandlung aller auf diesem Wege anonymisierten Teilnehmer sichert.

## Ergebnisse und jährlicher Workshop

Die Ringversuchsproben (3 Vergleichsproben, 4 Spuren) werden vom IFG unter Beachtung internationaler Standards präpariert. Jedes teilnehmende Labor erhält seinen Probensatz zusammen mit allen benötigten Informationen per Post.

Die Auswertung der eingesendeten Resultate (Deadline = Dezember) wird nach Begutachtung durch die Spurenkommission den Teilnehmern jährlich im Rahmen des Spurenworkshops präsentiert. (Ende Februar des folgenden Jahres)

Übersichtsstatistiken und anonymisierte Fehlerbeispiele werden im Rahmen der Präsentation der Auswertung gezeigt. Die Anonymität eines Fehlerlabors bleibt gewahrt. Auf dem Spurenworkshop erhalten die anwesenden Ringversuchs-Teilnehmer einen verschlossenen Umschlag mit ihrer individuellen Auswertung.

Ringversuchs-Teilnehmer, die nicht am Spurenworkshop teilnehmen können, erhalten ihre individuelle Auswertung per Post im Anschluss an den Spurenworkshop.